



Platz drei in Wien, aber:

Tim Giesen enttäuscht

Trotz Platz drei – das Nachwuchs-Eistanzpaar Saskia Brall (Menden) und Tim Giesen (Neusser Schlittschuh-Klub) waren mit ihrem Abschneiden beim internationalen Helmut-Seibt-Memorial-Turnier in Wien nur bedingt zufrieden.

Der Wettbewerb, an dem über 300 Eiskunstläufer und 23 Eistanzpaare aus insgesamt 18 Nationen beteiligt waren und der in dieser Altersklasse als inoffizielle Europameisterschaft gilt, hatte für den 15-Jährigen und seine Partnerin alles andere als optimal begonnen. Denn die Auslosung des ersten Pflichttanzes bescherte ihnen den „14er Marsch“, eine Übung, die ihnen gar nicht zusagt und auf die sich im Training auch nur mäßig eingestellt hatten. Erwartungsgemäß sprang nur der undankbare vierte Platz heraus. Viel besser lief es beim zweiten Pflichttanz, dem „Europäischen Walzer“. Die beiden bekamen für ihre sauber und korrekt vorgetragene Übung viel Applaus von den Rängen. Die Preisrichter aber zeigten sich dummerweise weitaus weniger beeindruckt, setzten sie Giesen/Brall doch erneut nur auf Rang vier. „Leider eine häufig zu beobachtende Verfahrensweise im Eiskunstlaufen“, war am Rande des Cups aus Fachkreisen zu hören. Da die anderen Paare den internationalen Preisrichtern schon länger bekannt seien, müsse schon etwas Außergewöhnliches geschehen, um an der einmal festgelegten Reihenfolge Entscheidendes zu ändern.

Tim Giesen jedoch verzagte nicht, machte sich und seiner Partnerin Mut für den abschließenden Kürwettbewerb am folgenden Tag. Mit Erfolg, denn die beiden Talente legten eine absolute Prachtnummer aufs Eis. Ihr russischer Zigeunerwalzer zur Musik „Schwarze Augen“ traf dieses Mal auch den Geschmack der kritischen Juroren, die das Neuss/Mendener Paar auf Rang eins setzten. Damit aber begannen bange Minuten des Wartens, galt es doch noch, die Darbietungen der Konkurrenz abzuwarten. Die kamen allesamt nicht mehr an Giesen/Brall vorbei, für die es im Gesamtklassement aufgrund der schlechteren Vorplatzierungen indes nicht mehr zu mehr als dem dritten Platz langte.

Zum Saisonabschluss jagt nun ein Höhepunkt den nächsten: NRW-Meisterschaften in Essen, dann zum internationalen Isar-Pokal nach München und schließlich die Deutschen Jugendmeisterschaften in Dortmund.